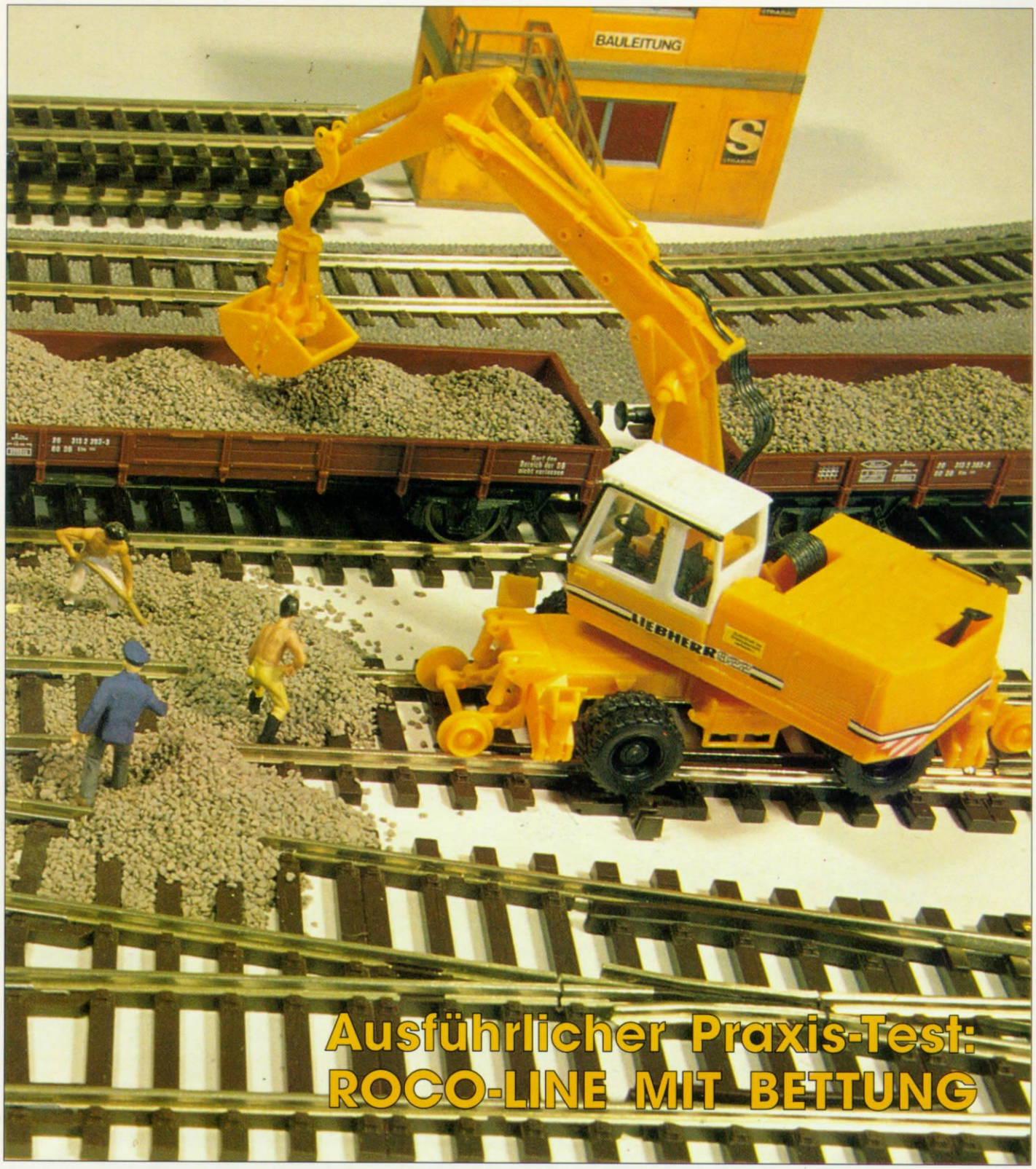
MIBA
3/90 MÄRZ J 8784 E
42. Jahrgang · DM/sFr 8,50
DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT

MIBA

MINIATURBAHNEN



Ausführlicher Praxis-Test: ROCO-LINE MIT BETTUNG

SCHREBERGARTEN-IDYLLE IN H0 ● PLANEN + FAHREN: KISSLEGG
VITRINEN IM SELBSTBAU ● ANLAGENVORSCHLAG: WIE ZU KAISERS ZEITEN

PLANUNGSHILFEN

Die offenen Grenzen zwischen Deutschland-Ost und Deutschland-West haben ziemlich frühzeitig auch Spekulationen darüber aufkommen lassen, welche der bei Kriegsende durchtrennten Schienenstränge denn nun wieder hergestellt werden könnten. Konkrete Planungen gibt es zwar schon (z. B. Eichenberg), aber zunächst einmal werden wohl die möglichen Verbindungsstrecken auf ihre heutige verkehrliche Bedeutung „abgeklopft" und die dabei entstehenden Kosten bedacht werden müssen. Der Prozeß wird sicher seine Zeit brauchen; daß bei weitem nicht alle ehemaligen Verbindungsstrecken wieder hergestellt werden sollen, ist das einzige, was bisher mit Sicherheit feststeht.

Ob sich bei diesen innerdeutschen „Neubaustrecken" planerische Anleihen für den Modellbahner ergeben, müssen wir wohl oder übel abwarten, wir werden das Thema jedenfalls im Auge behalten. Bis es soweit ist, bleiben wir erst einmal bei modellbahnerischen Projekten, die mit der Grenze nichts zu tun haben.

Es hat sich in diesem Heft, neben dem Thema Selbstbau, ein weiterer Schwerpunkt herausgebildet: Modellbahn-Planung. Wer die Artikel unter diesem Gesichtspunkt betrachten will, findet drei verschiedene Anregungen für die Planung. Da ist zum einen der erste Teil unseres „Planen + Fahren"-Beitrags von David Hruza: „Die Allgäubahn zwischen Bad Waldsee und Kisslegg". Die württembergische Allgäubahn ist eine eingleisige Hauptstrecke mit interessanten Bahnhöfen, darunter ein Trennungsbahnhof, ein Anschlußbahnhof, verschiedene Zwischenbahnhöfe, die sich hervorragend für die Nachbildung im Modell eignen. Ein Themenvorschlag also, der sich auch räumlich und zeitlich eingrenzen läßt. Im nächsten Heft folgt dann ein Anlagenvorschlag.

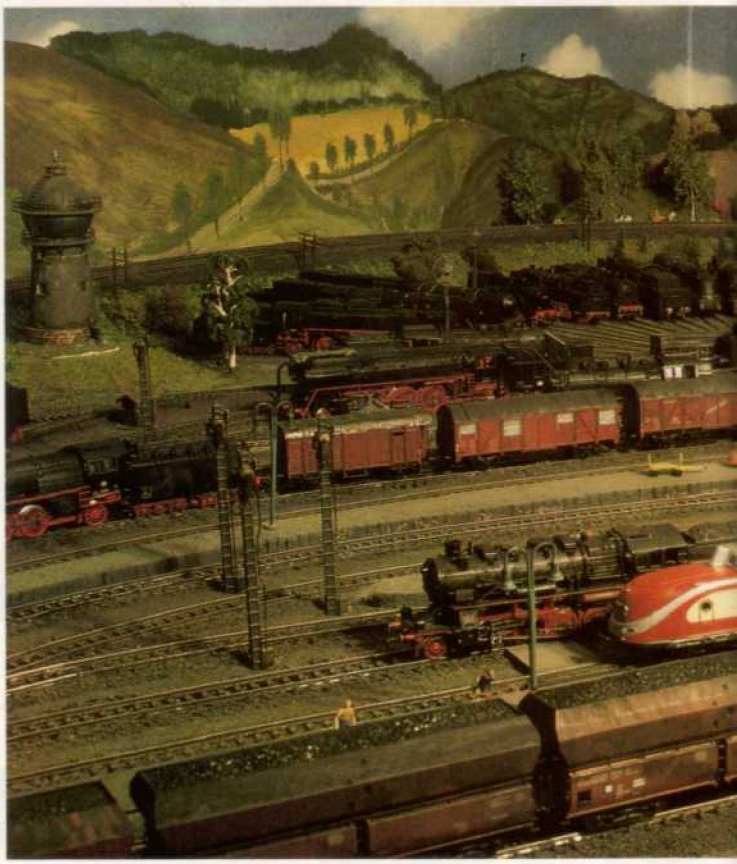
Des weiteren zeichnete Rolf Knipper einen epochegebundenen Plan „wie zu Kaisers Zeiten". Diese Vorlage ist sozusagen maßgeschneidert für die Länderbahnzeit mit ihren farbenfrohen Wagen und Lokomotiven. Betriebsmittelpunkt ist hier der Kopfbahnhof einer fiktiven Kurstadt.

Der dritte Artikel, den man zur Anlagenplanung heranziehen kann, geht vom Betrieb einer Privatbahn aus („Triebwagen bei deutschen NE-Bahnen"). Personenverkehr findet hier vornehmlich mit Triebwagen statt. Am Beispiel der Regentalbahn stellt Ulrich Rockelmann nicht nur typische NE-Triebwagen vor, sondern auch den Betriebsablauf samt zugehörigen Gleisplänen.

In diesem Zusammenhang nochmals auf unsere Neuerscheinung „80 Bahnhofspläne" einzugehen, hieße fast schon, Eulen nach Athen zu tragen. Hingewiesen sei allerdings auf die Tatsache, daß auch einige Vorbildsituationen aus verschiedenen Nachbarländern aufgenommen sind sowie auch mehrere Bahnhofspläne aus der DDR. Planungshilfe finden also nicht nur Interessenten zwischen Flensburg und Freilassing, sondern auch zwischen Putbus und Plauen.

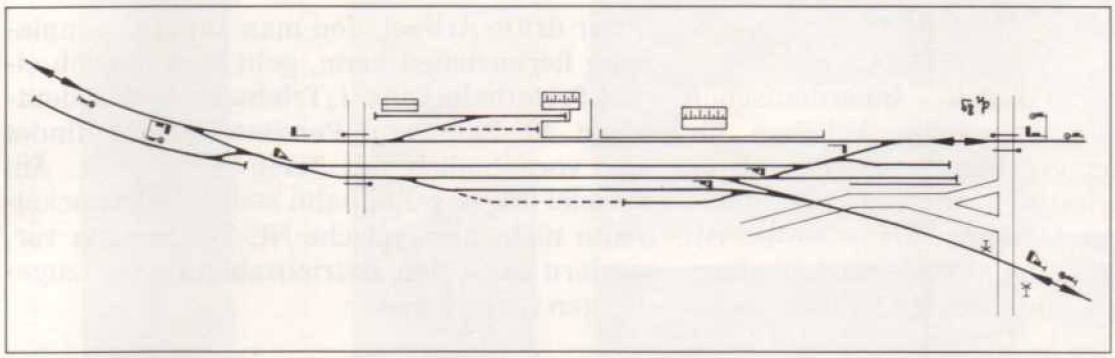
Ihre MIBA-Redaktion

Zentrales Thema auf dieser H0-Anlage ist ein kombinierter Kopf- und Durchgangsbahnhof (Seite 72).

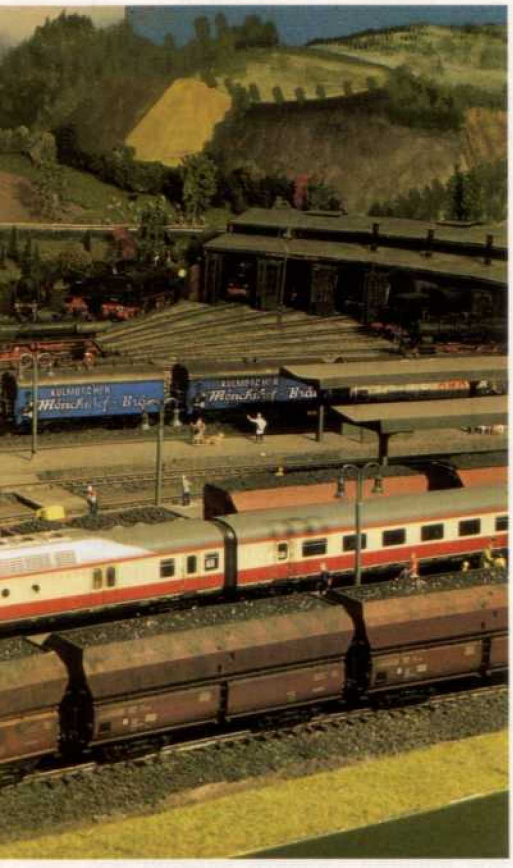


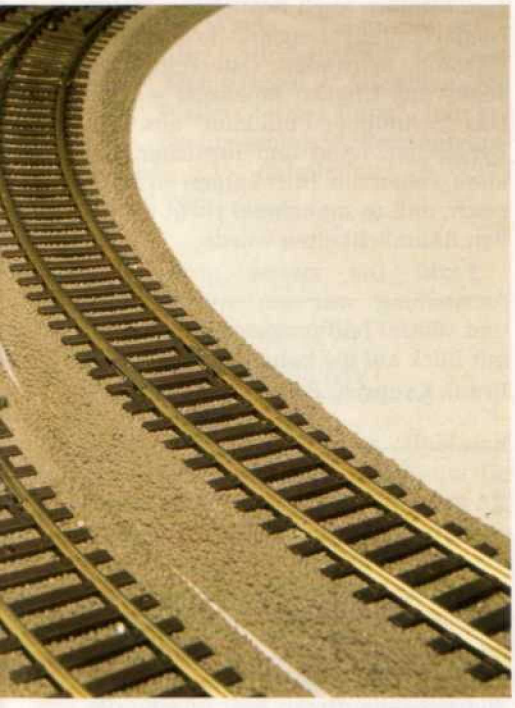
Lokselbstbau nach Schweizer Vorbildern präsentieren wir auf Seite 26; die Modelle sind im N-Maßstab 1:160 gehalten.

In der Serie „Planen + Fahren" gehen wir diesmal ins württembergische Allgäu. Gleich mehrere Bahnhöfe bieten sich als Modellvorlagen an (Seite 32).



Eine Schrebergarten-Idylle in H0 finden Sie auf Seite 16.





„Auf Herz und Nieren" testet Rolf Knipper das neue Gleissystem „Roco-Line", das jetzt mit Bettungskörper erhältlich ist (Seite 66).

Titelbild: Gehören solche Gleisbaustellen (Foto Rolf Knipper) jetzt der Vergangenheit an?

MIBA MINIATURBAHNEN 3/90

ZUR SACHE 3

PANORAMA

Hoffnung auf Zittauer Bahn 9
V 200 im neuen Kleid 9
Fleißige Hände ... 9
Brawa-Skl 9

MIBA-KONTAKT 6

TERMINE 7

ELEKTROTECHNIK

Viel schalten mit nur zwei Leitern mehr (2) 22

VORBILD + MODELL

Planen + Fahren: Die Allgäubahn zwischen Bad Waldsee und Kißlegg 32
Rangiertraktor „Super Blitz II" 44

VORBILD

Nerobergbahn 52
Triebwagen bei deutschen NE-Bahnen (Betriebsbeispiele von der Regentalbahn) 56

MODELLBAHN-ANLAGEN

Wie zu Kaisers Zeiten
Anlagenvorschlag für die Epoche 1 46
Mein kombinierter Kopf- und Durchgangsbahnhof (H0-Anlage) 72

NEUHEITEN

Bücher 14
Magirus Mercur von Brekina 62
Eine Dampfspeicherlokomotive für H0 62
Bunte Güterwagen von Bemo 62
MAN-LKW für TT 63
„Deutscher Güterwagen-Verband" 63
Taxi bitte! 63
N-Zubehör von C. Müller 64
Galvanisierbetrieb von Pola 64
V 36 von Weinert 64
Wechselpritschen-Lastzug von Wiking 64

SELBSTBAU-PRAXIS

Schrebergarten-Idylle in H0 16
Lokselbstbau im N-Maßstab nach schweizer Vorbildern 26
Verbesserte H0-Oberleitungsmaste 42
Wandvitrinen aus Holz 43
Roco-Relais als Weichenantrieb (2) 54

VERSCHIEDENES

Zugaufbewahrungskästen (ZAK) 38
Zugaufbewahrungskasten für Spur 0 40

MIBA-TEST

Roco-Line mit Bettung (1) Erfahrungsbericht über das neue Gleissystem 66

IMPRESSUM 79

VORSCHAU 79

Kontakt mit DDR-Club

Alle reden von Partnerschaft – wir suchen sie auch. „Wir", das ist der Eisenbahnmodellbau – Club in Milkau/DDR. Unser Club besteht zur Zeit aus 3 Mitgliedern im Alter zwischen 17 und 27 sowie unserem Senior mit 50 Jahren. Die Interessen reichen vom Modelleisenbahnbau, als Hauptbetätigungsfeld, über die Modell- und Eisenbahnfotografie bis zur Verkehrsgeschichte unserer Heimat. Die Spezialgebiete der Clubmitglieder im Modellbau sind: H0e – Sachsen, H0m – Harzbahnen, TT und N – USA (siehe auch MIBA 9/89, S. 17 „US-Modellbau in der DDR" von P. Seifert). Es wäre schön, wenn wir auf diesem Wege einen Partnerclub finden könnten, mit dem sich in Zukunft ein reger Erfahrungsaustausch über den Modellbau entwikkeln sollte. Wir erwarten Ihre Zuschrift unter:

Eisenbahn-Modellbau-Club,
DDR - 9291 Milkau (über Rochlitz/Sachsen)

„Ernsthafte Modellbahner"

Und wieder habe ich es entdeckt! MIBA 12/89, Seite 46: „Ernsthafte Modellbahner!". Nun gibt es aber auch Menschen, die das Roco-Gleis mit „Schotterbettung" bevorzugen, sonst würde die Firma nicht diese Variante anbieten. Wie sollten diese Menschen wohl Ihrer Meinung nach genannt werden? Vielleicht „lachhafte Modellbahner"? Wie sieht überhaupt ein „ernsthafter Modellbahner" aus? Möglicherweise ziert nie ein Lächeln sein Gesicht, wenn er die Gleise einschottert. Wie ernst muß sein Blick über Modelle schweifen, wenn er die Nieten nachzählt. Welche Verzweiflung muß beim „ernsthaften Modellbahner" vorherrschen, weil die Schwellen nicht aus echtem Holz und die Schienen nicht aus echtem Schienenstahl sind. Wahrscheinlich stehen Bonsai-Büumchen auf der H0-Anlage eines „ernsthaften Modellbahners"! Natürlich fährt jede Modelldampflok mit echtem Dampf!

Da bin ich eben lieber „lachhafter Modellbahner" mit Lachfalten im Gesicht, der auf Märklin-Metallgleisen seine kleinen Züge durch selbsterfundene Landschaften zuckeln läßt. Mir macht der Modellbau Spaß im wahrsten Sinne des Wortes, und das soll er auch! Ist das „lachhaft"?

Guido Busch, Bochum

Internationale TT-Bahnausstellung in Remscheid

Unter dem Titel: „TT – Die Spur der Mitte", veranstaltete der Arbeitskreis TT-Modellbahn e.V. am 4./5. November 1989 die zweite große Modellbahnausstellung. Dort war alles ausgestellt, was bis heute in der Nenngröße 1:120 gefertigt und erschienen ist:

Vorab das Modellprogramm des derzeit weltweit einzigen Großserienherstellers Berliner TT-Bahnen. Persönlich an beiden Tagen war dazu anwesend der BTTB-Betriebsdirektor Herr Schauer. Dann natürlich das Angebot der TT-Kleinserienhersteller aus der Bundesrepublik und aus den Nachbarländern. Für die Freunde und Sammler von Rokal TT-Bahnen gab es einen speziellen Ersatzteile-Service. In Schauvitrinen vorgestellt wurden TT-Modelle von HP-Products und Gandy Dancer (USA), Kitmaster, Tri-ang und GEM aus Großbritannien. Dann das deutsche Ursprungssortiment in der Bahngröße TT, die Löhmann-Bahn (1948 als Mittelleiter-Wechselstrombahn à la Märklin auf dem Markt gebracht) und später die Rokal-Bahn, im Zweileiter-Gleichstrom-System.

Modellbahnanlagen, teils in Modulbauweise, waren aufgebaut von TT-Freunden aus den Niederlanden, der AKTT-Regionalgruppe Saar und der Fa. Klüssendorf (RS-Lennep), die dazu noch mit einem ausgezeichnetem Verkaufs- und Informationsstand vertreten war. Hier war auch die neueste Kreation von BTTB, die Schnellzug-Dampflok BR 01 , ausgestellt, die demnächst in den Handel kommt. Eine umfangreiche Tausch- und Verkaufsbörse rundete die TT-Messe ab.

Die Bewertung „international" ist berechtigt, weil nicht nur Aussteller aus anderen Ländern beteiligt waren, sondern auch Besucher aus den Niederlanden, Belgien, Frankreich, England, Schweden, Österreich und sogar aus Ungarn angereist waren. Das „Schnupper-Publikum" aus dem Bergischen Land und Besucher aus allen Teilen der BRD kamen so zahlreich, daß es manchmal recht eng in den Räumlichkeiten wurde.

Fazit: Die zweite große TT-Ausstellung war ein voller Erfolg und stimmt hoffnungsvoll – nicht nur mit Blick auf die hohe Besucherzahl.

Franz Kaupsch, Bad Marienberg

„Gorbatschow"-ICE

Aus Anlaß des 100-jährigen Bestehens der Bahnlinie Murnau – Garmisch-Partenkirchen besuchte am 22./23. Juli 1989 erstmalig der „Gorbatschow"-ICE das Werdenfelser Land. Bei dieser Gelegenheit habe ich unter anderem das beiligende Foto aufnehmen können. Der Flaggenschmuck (NRW/UdSSR) steht dem modernen Fahrzeug doch gut! Vielleicht eine Anregung fürs Modell?

Jörg Leenings, Grainau

Der **Railclub „Utrecht"** organisiert am **7.4.90** einen **„offenen Tag"** (Eintritt frei). Ort: NL-Maarssen-Broek, Culturcentrum „De Eendenkooi", Boomstede 205. Zeit: 11-16 Uhr. Info: J.v.Impelen, Dr. Schaepmanstraat 8, NL-3438 AW Nieuwegein.

Anläßlich des **8. Internationalen Kraichgauer Modellbautages** der **Eisenbahnfreunde Kraichgau e.V.** am **17.3.90** in 6920 **Sinsheim** (Elsenzhalle) gibt es u.a. Spiele, Wettbewerbe, eine Bastelecke, einen DB-Stand, Modellbahnen und Vereinsbewirtung. Geöffnet von 10 – 17 Uhr.

Am **11.3.90** (11 – 16 Uhr) veranstaltet der **1. Koblenzer M.A.C.K.** eine **Modellbörse** für Modellautos (1:87; 1:43), Eisenbahnen (Z, N, H0, 1) und Blechspielzeug. Ort: Koblenz, Haus der Begegnung (Großer Festsaal). Eintritt ist frei. Info: 0261/55321 jeweils von 19 – 20 Uhr.

Mittelschwäbische Nebenbahnen: Triebwagen-Sonderfahrt am **30.4.90**. Route: (Augsburg –) Gessertshausen – Markt Wald – Thann-hausen – Günzburg – Mindelheim – Ottobeuren – Memmingen – Augsburg. Mit Film „Wallers letzter Gang". Info gegen Freiumschlag: Staudenbahnfreunde e.V., Bahnhofstr. 29, 8939 Markt Wald.

Die größte **Modellbahnausstellung** der Welt wird vom **14. – 19.4.90** in **London** abgehalten. Ort: London's Royal Horticultural Society's Halls. Öffnungszeiten: 14. – 16.4.: 10.30 – 18.00 Uhr; 17./18.4.: 10.30 – 20.00 Uhr; 19.4.: 10.30 – 17.00 Uhr.

19.-27.5.90: Im dampfgeführten GmP **durch die Türkei**. Fahrtroute: Alasehir – Afyon – Burdur – Konya – Adana – Kayseri. Infos gegen Freiumschlag bei Heinz Hubbert, Breslauer Str. 8, 4358 Haltern.

Westschweiz: Vom **29.3. - 1.4.90** findet in Montagny die **„EXPO RAIL 1990"** statt. Infor: Expo Hotel Yverdon-Ouest, CH-1442 Montagny.

Der **Modelleisenbahnclub Freising e.V.** veranstaltet am **18.3.90** (9.30 – 16.00 Uhr) seine **Frühjahrstauschbörse** in der Mehrzweckhalle (Luitpoldanlage). Rahmenprogramm, Buchshop und Module der N-Bahnfreunde München. Eintritt ist frei.

Zum 5. Mal veranstaltet der Förderkreis Eisenbahngeschichte Brühl e.V. am **18.3.90** den **„Brühler Eisenbahnmarkt"**. Ort: Erich-Kästner-Realschule; Zeit: 10 – 18 Uhr.

Saisonauftakt im Ruhrtal (**Museumsstrecke Hattingen-Wengern Ost**) findet am **1.4.90** statt; dazu sind Zuführungsfahrten ab Frankfurt und Düsseldorf vorgesehen. Info: Winfried Rauschkolb, Postfach 2045, 4130 Moers 1.

Sonderfahrten der DGEG: **24.3.90**: Mit Volldampf ins **Hohe Venn** ab Düsseldorf via Aachen West, Montzen, Vise, Liège, Trois-Ponts, Losheim, Jünkerath. Zuglok: 41 360. **25.3.90**: **Straßenbahn-Sonderfahrt** durch **Dortmund**. **31.3.90** Triebwagenfahrt durchs **mittlere Ruhrgebiet** (ab Duisburg/Essen). **17. – 24.4.90**: **DGEG-Jahrestagung** in Freiburg (u.a. Besichtigung/Sonderfahrten im Raum Südbaden, Elsaß, Basel, Süddeutschlandrundfahrt des Wismarer Schienenbusses. Info: Winfried Rauschkolb, Postfach 2045, 4130 Moers 1.

Am **7.4.90** findet in **Mannheim** der **4. Automodell- und Spielzeugmarkt** statt. Ort: Kulturhalle Mannheim-Feudenheim; Zeit: 13 – 17 Uhr.

Die **Modell-Eisenbahn-Freunde Gelsenkirchen e.V.** veranstalten am **4.3.90** von 11 – 14 Uhr im „Revierpark Nienhausen" eine **Tauschbörse** für Modelleisenbahnen.

V 180 der DR ins MVT

Nachdem die Grenzen offen sind, sieht sich das Berliner Museum für Verkehr und Technik als einziges allgemeines Technikmuseum von jedermann erreichbar zwischen München und Warschau, Prag und Helsingör. Entsprechend hoch ist die Zahl der Besucher aus Ostberlin und der DDR; an vielen Tagen höher als aus Westberlin und der Bundesrepublik. Und schon zahlreiche Schulklassen kommen aus Prenzlau und Potsdam, um im Museum zu drucken und zu experimentieren, Papier zu schöpfen und Computer zu bedienen. Umso froher ist das MVT, daß ab Weihnachten die DDR-Besucher sich und ihre eigene Geschichte in einem weiteren Objekt des Museums wiederfinden können. Das MVT hat von der Deutschen Reichsbahn eine für die Berliner Nachkriegsgeschichte typische Diesellok der Baureihe „V 180" erworben.

Konzeptionell entspricht dieser Bautyp der berühmten „V 200" der Deutschen Bundesbahn; zwei Dieselmotoren von jeweils 900 PS mit hydraulischen Getrieben, Drehgestelle und Endführerstände. Bei der Konstruktion des Antriebes konnte man in beiden deutschen Staaten damals noch auf Erfahrungen aus der Zeit vor dem Kriege zurückgreifen. Äußerlich unterscheidet sich die V 180 von ihrer bundesdeutschen Schwester durch ein wesentlich strafferes Design. Nach ersten Prototypen ab 1959 begann die Serienfertigung der „V 180" im Jahre 1963. Bis 1965 wurden im VEB „Karl Marx", Babelsberg, insgesamt 87 Exemplare des Typs V 180 produziert. Die nachfolgenden Serien erhielten eine auf zweimal 1.000 PS gesteigerte Motorleistung. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 120 km/h. Die V 180 konnte die Dampflok in der DDR allerdings nur in geringem Maß zurückdrängen, sie dominierte aber im Berlin-Verkehr für viele Jahre.

Die jetzt dem MVT gehörende Lokomotive V 180 077 ist eine der letzten ihrer Art, die weitgehend noch im Ursprungszustand verblieben ist. Es ist geplant, sie zusammen mit ihrer westdeutschen Schwesterbauart V 200 in der Ausstellung zu präsentieren. MVT

Hoffnung für Zittauer Bahn

Seit einiger Zeit ging bei Eisenbahnfreunden das Gerücht herum, daß die 750 mm Schmalspurbahn Zittau – Kurort Oybin / Kurort Jonsdorf im Mai 1990 stillgelegt werden soll. In der Zeitung der Eisenbahner „Fahrtfrei" Nr. 23 stand zu lesen: „Zittauer Bahn bleibt vorerst: Nach Bürgerprotesten ist entschieden, daß der Reiseverkehr auf der Schmalspurbahn Zittau – Kurort Oybin / Kurort Jonsdorf im Mai 1990 nicht eingestellt wird. Bis zum Nahen des Braunkohlentagebaus Olbersdorf wird der Zugbetrieb aufrechterhalten." Somit können wir wohl doch noch am 25.11.1990 ihr 100 jähriges Jubiläum feiern. Von Zittau aus dampfen nach wie vor noch Dampfloks der Baureihe 99.73-76. Außerdem kann man in Zittau die Maschine 99 4532 sehen, welche von Montag bis Freitag für Rangierarbeiten unter Dampf steht. Diese Lokomotive ist die letzte ihrer Baureihe (Baujahr 1924), verkehrte anfangs auf der Trusetalbahn/Thüringen und kam dann über Putbus/Rügen 1963 nach Zittau. Wenn man etwas Glück hat, sind die Tore vom Lokschuppen in Bertsdorf geöffnet, und man kann im Inneren den Museumstriebwagen VT 137 322 sehen. Gunter Sachsenweger

V 200 im neuen Kleid

Nachdem die DB ihre ausgemusterten Dieselloks der Baureihe 220 (ex V 200) teilweise an andere Bahngesellschafen direkt oder via Zwischenhändler verkaufte, wurden die Maschinen meist nach Wünschen des künftigen Käufers umlackiert. Rolf Jähnig gelang diese Aufnahme der 220 051, die in ihrem neuen weiß-rot-schwarzen Kleid doch sehr attraktiv wirkt. ur

Fleißige Hände...

... werden bei Museumsbahnen immer wieder benötigt, um die vereinseigenen Fahrzeuge (und teilweise auch Strecken) aufzuarbeiten oder zu warten. Bald beginnt wieder die allgemeine Fahrsaison – und dazu benötigt man einsatzfähige Fahrzeuge. Dieses Foto der „Fränkischen Museums-Eisenbahn e.V." (FME), die ihr Domizil in Nürnberg hat, zeigt Arbeiten an den „Donnerbüchsen". Interessant ist nicht zuletzt die hölzerne Arbeitsplattform, die bestimmt eine nette Kleinbastelei für die Modellbahn darstellt. Warum nicht einmal ein derartiges Motiv an einem Abstellgleis arrangieren? ur

Brawa-Skl

(vgl. MIBA 1/90, S.64)

Vor nicht allzu langer Zeit gelang mir ein recht annehmbares Bild von neuen Brawa-Skl, den ich für eine der gelungensten Neuheiten des letzten Jahres halte.

Kurz einige Angaben: Der Brawa-Skl in H0 wurde von meinem Vereinskameraden Matthias Peise „ausstaffiert" und gealtert, die Aufnahme stammt von mir und ist auf der neuen, im Aufbau befindlichen H0-Modulanlage der Eisenbahnfreunde Breisgau e.V., Freiburg, entstanden. Das Fahrzeug stellt eine wirkliche Bereicherung für Anlagen dar, die die moderne DB zum Vorbild haben. Rainer Humbach